

Jahresbericht 2014

1. Wort der Präsidentin

Als ich am 22. Mai 2014 zur Präsidentin gewählt wurde, brauchte es ein paar Momente, bis ich begriff, dass das Tauschnetz-Schiff einen neuen Kapitän bekam - mich. Meiner grossen Verantwortung bewusst, stürzte ich mich voller Enthusiasmus in die anstehenden Arbeiten und versuchte volle Fahrt aufzunehmen. Leider sah ich dabei das aufziehende Gewitter nicht...

Dank eurem Vertrauen und Wohlwollen konnten wir unser Schiff gemeinsam aus dem Sturm retten, und es wieder in seine Fahrinne setzen. Vielen, herzlichen Dank!

Dass innerhalb von 5 Monaten der Vorstand wieder neu zusammengesetzt werden musste und so die Ressortverteilungen ebenfalls neu bestimmt werden mussten, ist einer der Gründe, warum weder der Vorstand noch ich die Aufgaben erfüllen konnten, welche auf dem Programm standen - nein, nicht mal anpacken konnten wir sie. Dazu gehören Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising, Anlässe, Werbung, etc. Fürs Fundraising, welches mein Ressort war (und ist), durfte ich einen vom Verein bezahlten Kurs besuchen, was aber noch keine Früchte tragen konnte. Dafür fanden wir mit unserem neuen Vorstandsmitglied Liesa Scherer eine tatkräftige und standhafte Hilfe.

Trotzdem war es uns möglich, wiederum einen Stand am Marktplatz 60+ anzubieten. Viele fleissige Mitglieder meldeten sich bei mir, sodass während dem ganzen Tag unzählige BesucherInnen angesprochen werden konnten und damit das Luzerner Tauschnetz näher kennenlernten. Dank dieser Plattform konnten wir auch einige Neumitglieder begrüssen.

Im Zusammenhang mit den Geschehnissen tauchten auch alte Forderungen auf, welche dann in Form von vielen Anträgen zuhanden der a.o. Mitgliederversammlung vom November gestellt wurden. Aus rechtlichen Gründen konnten sie aber nicht behandelt werden, was im Mai 2015 geschehen wird. Dies wiederum hatte zur Folge, dass das Thema „Stunden-Eigenschöpfung“ aktuell wurde, worüber ebenfalls im Mai 2015 abgestimmt werden wird.

Ganz im Sinne des Mottos „Es gibt viel zu tun - packen wir's an!“ freue ich mich auf mein zweites Amtsjahr mit möglichst vielen Begegnungen und aktivem Tauschen.

Herzlichen Dank!
Eure Präsidentin
Carol Ackermann

2. Finanzen

In meinem zweiten Jahr als Kassier sind wir unserem Ziel, mittelfristig eine ausgeglichene Jahresrechnung anzustreben, wieder ein schönes Stück näher gekommen.

Das für 2014 ambitionierte Budget von CHF -520 (im Vorjahr war das Defizit noch CHF -3'940) konnten wir noch übertreffen. **Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit CHF -89.70 fast ausgeglichen ab.** Dabei ist eine Rückstellung von CHF 2'000 enthalten, welche im 2015 für Stundenrückkäufe verwendet werden kann, sofern das jetzige Netzstundensystem beibehalten wird. Sie ist notwendig, weil die Einnahmen aus dem Geld-Zeit-Tausch-Konto im 2014 überdurchschnittlich hoch ausgefallen sind. Es handelt sich um über 165 Minusstunden, welche ausgetretene Mitglieder nicht mehr leisten konnten.

Die Mitgliederzahl konnte im 2014 in etwa gehalten werden. Eigentlich erstaunlich nach all den Wirren, welche der Verein im 2014 durchstehen musste. Neben 29 Austritten konnten wir auch 26 Neumitglieder begrüßen.

Wie schon im Vorjahr erhalten die Aktiv-Mitglieder mit jedem Versand auf ihrer Einladung jeweils auch ihre aktuellen Konto-Stände und Anzahl aktiver Inserate mitgeteilt. Diese Angaben sind für die Mitglieder sehr wichtig. Sie sollen so immer wieder daran erinnert werden, dass sie aktiv sein müssen.

Thomas Z'Rotz

3. Tauschnetz-Treff im Sentitreff

Auch 2014 waren die Tauschnetz-Treffs am ersten und dritten Dienstag des Monats Gelegenheiten, Kontakte zu anderen Mitgliedern zu pflegen und neue Leute kennen zu lernen. Dieses Angebot wurde im vergangenen Jahr jeweils von 4-12 Mitgliedern und Interessierten genutzt. Es hat sich zudem bestätigt, dass für manche Mitglieder der Computer und die Plattform Cyclos eine Hürde darstellen, sodass der Tauschnetz-Treff auch als Möglichkeit für direkten Support am vorhandenen Bildschirm dient.

Es hat sich erneut bewährt, dass die periodischen Begrüssungsveranstaltungen für Neumitglieder überlappend an den Tauschnetz-Treff anschliessen. So können neue Gesichter mit „alten Hasen“ in den Austausch kommen. Marcella Gottsponer und Melk Blättler, welche diesen direkten Erstkontakt nach der Anmeldung gewährleisten, würden gerne weitere Mitglieder willkommen heissen, zumal auch jene eingeladen werden, auf deren Cyclos-Konto sich lange nichts tat. Jedoch sind die Gespräche und Kontakte stets interessant und wertvoll.

Geschätzt wird weiterhin die Möglichkeit, am Treff-Computer die Zeitkonto-Verwaltung zu erledigen (Brokerdienste). Auch Unterstützung beim Verfassen von Inseraten wird geboten. Zudem macht mancher Tipp die Runde, kürzlich wurde z.B. die Nutzung des sog. Inserate-Beobachters gefördert.

Mit dem Thekendienst während des Tauschnetz-Treffs können ja Netzstunden erarbeitet werden. Diese Möglichkeit wurde letztes Jahr verstärkt genutzt, sodass dieser Budgetposten diesmal praktisch ausgeschöpft wurde: 2014 teilten sich 13 Tauschnetz-Mitglieder in diese Aufgabe.

Insgesamt ist zu wünschen, dass die Tauschnetz-Mitglieder den Treff vermehrt als Plattform für den Austausch und die Förderung des Tauschens nutzen.

Urs Häner

4. Tauschnetz-Referate im Hotel Alpha

Wir hatten dieses Jahr sieben Veranstaltungen, an welchen die Mitglieder ihr Können und Wissen präsentieren konnten:

- *am 30. Januar 2014 mit Pius Meli :* **Mandalas aus aller Welt**
- *am 27. März 2014 mit Werner Jäggi:* **Was ist Kunst**
- *am 24. April 2014 mit Charles Stäuble:* **Prana / Lichtnahrung**
- *am 26. Juni 2013 mit Charles Stäuble:* **E-Konservierungssubstanzen in Lebensmitteln**
- *am 26. September 2014 mit Josef Mathis:* **Energie / Leben vor 300 Jahren**
- *am 30. Oktober 2014 mit Andrea Heurteur:* **Kunst und Kosmetik**
- *am 27. November 2014 mit Marita Capol:* **Ernährungslehre der TCM**

Die Abende sind durchschnittlich gut bis sehr gut besucht gewesen. Die Vorträge sind auf reges Interesse gestossen und es hat sich gezeigt, dass nicht nur Themen des Gesundheits- oder des spirituellen Bereichs, sondern auch solche des Energiebereichs ansprechen.

Zum Thema Energie sprach Josef Mathis im Jahre 2013 zum ersten Mal; wir konnten die Tradition mit ihm fortsetzen, so hat er einen weiteren Vortrag im Jahre 2014 gehalten. Es sind Abende, an denen wir zu nicht alltäglichem Wissen kommen und es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis in den Fundus jedes Einzelnen Einsicht nehmen zu dürfen.

Im Namen des Tauschnetzes sei allen gedankt und es sei mein Wunsch, dass diese **Tradition** anhält. Ich habe die Tauschnetzreferate während fünf Jahren organisiert und bedanke mich für das Interesse und wünsche dem Nachfolger/in alles Gute und Erfüllung.

Ganz besonders möchte ich den Referenten danken, die sich leicht ansprechen liessen und mit grosser Sorgfalt ihre Vorträge vorbereitet und gestaltet haben.

Claudia Zumtaugwald

5. Tauschnetz-Filmabende im Hotel Alpha

Die vier gezeigten Filme stiessen wiederum auf reges Interesse, obwohl immer noch mehr von diesem kostenlosen Angebot profitieren könnten. Der Durchschnitt lag etwas höher als im 2014, bei ca. 12 TeilnehmerInnen. Der Film von Clemens Kuby begeisterte sogar 16 Teilnehmende – ein neuer Tauschnetz-Filmabend-Rekord.☺ Einige anschliessende Diskussionen waren ein wertvoller Bestandteil des Abends.

Auch bietet dieser Anlass Gelegenheit, kurz die eigenen Tauschangebote untereinander zu erwähnen (in der Pause oder danach).

In diesem Jahr kauften wir einen neuen DVD-Player, welcher super funktioniert und noch mehr Freude bereitet.

Ich werde mich auch im 2015 bemühen interessante und zum Teil kritische Filme zu zeigen.

Daniel Studhalter

6. Stammtisch Stans

Einmal alle zwei Monate ist Tauschnetz-Treff im Restaurant Wilhelm Tell in Stans. Im Durchschnitt kommen 0 bis 3 Leute in den Treff. Falls es Leute hat, ist das immer sehr interessant. Die Tauschnetz-Interessierten stellen interessante Fragen und meist ergibt sich ein spannendes Gespräch über Zeit, Geld, Politik und auch mögliche persönliche Tauschnetz-Angebote. Durchs Band wirken die jährlichen Netzstunden-Gebühren abschreckend, auch ich bin ein Gegner dieser Netzstunden-Gebühren. Sie sind eine totale Spassbremse.

Wie viele dann von den Interessenten wirklich Mitglieder des Tauschnetzes werden, entgeht meiner Kontrolle. Mein Gefühl sagt, dass es etwa die Hälfte ist. Die andere Hälfte wird durch die erwähnte Netzstunden-Gebühr abgeschreckt und wird nicht Mitglied.

Auf Ende 2014 gebe ich das Amt des Betreuers der Tauschnetz-Infotreffe in Stans nach mehreren Jahren ab. Ich hoffe es findet sich eine neue Person, die dieses Amt mit Freude weiterführt.

Samuel Staffelbach

7. Stammtisch Sarnen

Der Stammtisch wird rege besucht. Die Leute freuen sich über das vielfältige Angebot.

Leider kommt es selten zu Beitritten, da den Interessenten der Weg nach Luzern dann doch zu weit ist. Einige Besucher überlegen sich aber doch noch beizutreten. Wir warten bis zur zweiten Jahreshälfte, dann werden sich noch einige entscheiden.

Heidi König